

Ihrlerstein KEH; *Mittag hat's ... Spoutz'n* (rohe Knödel) *geb'n oder 'mal Salzerdäpfel* OP Die Kartoffel, hg. von H. OTTENJANN u. K.-H. ZIESSOW, Cloppenburg, 1992, 105.

BRAUN Gr.Wb. 593; ²SINGER Arzbz.Wb. 60.

— [Sam(en)-erd]a. wie → [Bau-erd]a., OB, °NB, °OP vielf., OF, SCH vereinz.: *an aöds* [jedes] *Schba'tl von an Sämjeräpfl māu an Ang* [Auge] *hām Zandt KÖZ*; *Samerdäpfl* „zum Auslegen als Same bestimmt“ Cham; *i hau meini Saumeardeibfl schau wegcklaubb* Mering FDB; *Samā:ead:abfā, Saumā:ead:abfi* [veralt.] CHRISTL Aichacher Wb. 129.

WBÖ 1,278.— BRAUN Gr.Wb. 121; CHRISTL Aichacher Wb. 129; LECHNER Rehling 269.— S-19G16a.

— [Sau-erd]a., [Säue-] wie → [Vieh-erd]a., °NB mehrf., OB, °OP, SCH vereinz.: *d'Sau-äädöpfö* „die während des Klaubens abgesonderten kleinen oder etwas schadhafte Kartoffeln, die zuerst verfüttert werden“ Mengkfñ DGF; *Seierdöpfel* „Synonym für *Foutta-*, bzw. ... *Vöicherdöpfel*“ BRAUN Gr.Wb. 121.— Auch als Viehfutter angebaute Apfelsorte, OB, NB, OP vereinz.: *Saueadepe* „große rote Sorte, die eigens für das Vieh angebaut wird“ Teising MÜ; *Seierterpfl* Etzenricht NEW; *Der Bandur, auch Sau-Erdapfel* „eine Art großer Kartoffeln, ... meist dem Vieh verfüttert“ SCHMELLER 1,248.

SCHMELLER 1,248.— WBÖ 1,278f.; Schw.Id. 1,381.— BRAUN Gr.Wb. 121.

— [Setz-erd]a. wie → [Bau-erd]a., OB vereinz.: *Setzerdäpfel ausklauben* Traunstein. WBÖ 1,279.

— [Spät-erd]a. Kartoffel einer spät reifenden Sorte, OB, NB vereinz.: „früher unterschied man bei den Kartoffeln nur *weißö* u. *roudfö*, *Früh-* u. *Späteadöpfö*“ Plattling DEG. WBÖ 1,279.

— [Steck-erd]a. wie → [Bau-erd]a.: *dö Schteck-äädöpfel* Lauterbach REH; „Viele haben im Brauch zu den sogenannten *Steck-* oder *Saamerdäpfeln* die kleinsten auszuwählen“ oberpfälzisch-staatistisches Wochenbl. 19 (1799) 166.

WBÖ 1,279.— BRAUN Gr.Wb. 612.

— [Wolfgangi-erd]a. Alpenveilchen (Cyclamen europaeum): *Wofgangöeadobfö* Wassing VIB.— Zu ahd. *erdaphul* 'Alpenveilchen' vgl. Ahd.Wb. III,371.

— [Zwiebel-erd]a. alte Kartoffelsorte, NB, OP vereinz.: *Zwiefi-Eedöpfö* O'diendf PA.— Vgl. Bavaria 1,1039.

[Eß]a.: °*da Bluadöpfö is a guata Ößöpfö* „Apfel, der besonders für den Verzehr geeignet ist“ Wimm PAN.

WBÖ 1,279.

[Essig]a. wie → A.2b: *Essiapfl* Gallapfel am Eichenlaub Ecknach AIC.

[Fall]a. vom Baum gefallener Apfel, °NB, °MF vereinz.: °*Fälöbfü ku ma zum Öbfümous vakocha* Raitenbuch WUG.

WBÖ 1,279.

[Fäblein]a. Schepperapfel, längliche rote Apfelsorte mit lose sitzenden Kernen: °*Faßl-apfel* Würding GRI.— Syn. → [Schepper]a. Schw.Id. 1,368.

[Fleisch]a.: *Flaischöpfä* Apfelsorte Mittich GRI.

WBÖ 1,279.

[Frauen]a. Apfel, der um Mariä Himmelfahrt (15. August, → [Frauen]tag) reif wird, °NB vereinz.: °*Frauaöpfö* „frühe Apfelsorte“ Wimm PAN; *Frauenapfel* BRUNNER Heimatb. CHA 95.

WBÖ 1,279; Schw.Id. 1,368.— DWB IV,1,1,76.

[Früh]a. Apfel einer früh reifenden Sorte, °OB, °NB, °OP vereinz.: *beim Nachban han d'Friahepfin scho zeiti* Essenbach LA; *Do hot's Früahäpfe, Scheberäpfe, Grünling, Lederäpfe gebm* J. HÖSCHL, Unterm bayer. Himmel, Wartenberg 1994, 10.

WBÖ 1,279.— DWB IV,1,1,288.— BRAUN Gr.Wb. 149.

[Fürst(en)]a. veralt. 1 wie → [Paradeis]a.3a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Ferschnapfl* „Aprikose“ Mallersdf.— 2 wie → [Paradeis]a.3b, °OB (v. a. RO, TS) mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*Fürschtapfl* „Pfersich“ Obing TS; °*Förstnapfi* Diepoltkschn EG.

Schwäb.Wb. VI,1966; Schw.Id. 1,368.— DWB IV,1,1,859.— W-4/11.

[Gall]a. 1 Gallapfel am Eichenlaub, °OB, NB, OP, SCH vielf., °Restgeb. mehrf.: *Goiapfl* Nandlstadt FS; *Gällepfl, Gälleperla* Schlopach TIR; *Ga'apfl an oachan Lab* Friedbg; *nimb auch padtschwamben vnd galläpfl. Die ... prenn zu puluer* Roßbarzney (DEINHARDT) 56.— Im Vergleich: °*saua wia a Goiapfe* „von einer sauren Frucht“ Dingolfing.— Sachl., Vkde: Aus den *G.* stellte man früher Tinte